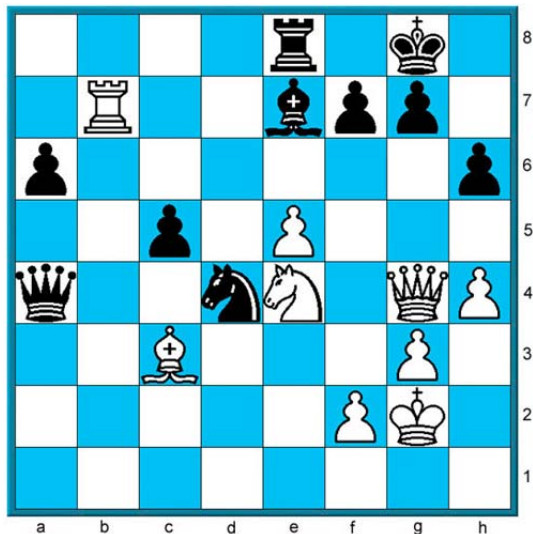


Schachkolumne von GM Helmut Pfleger – N°40, 29.09.2011

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. Helmut Pfleger und Zeit Online



Man kann Kuba aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Beispielsweise so, dass die schamlose Bereicherungsmentalität der Nomenklatura aufgrund der Notlage nun auch »das Volk« erreicht hat und moralische Werte im Überlebenskampf zunehmend ausgehöhlt werden. Oder auch, nach wie vor, als oft surreale (und faszinierende) Szenerie, in der das Straßentheater auf Stelzen unter einem verblichenen Emblem » *Patria o muerte – venceremos*« (Vaterland oder Tod – wir werden siegen) die sozialistische Alltagswirklichkeit spöttisch aufspießt und Sitzungen des Komitees zur »Verteidigung der Revolution« zugunsten eines Salsakonzerts »geschwänzt« werden.

Oder der Parque Lennon, wo der Statue John Lennons immer wieder die Eisengestellbrille im Wert von circa einem Dollar von der Nase gestohlen wird, bis der kapitalistische Barde schließlich rund um die Uhr von kommunistischen Posten bewacht wird, 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Inzwischen ist die nächste Stufe der (kubanischen) Evolution eingetreten. Nun halten die Wachposten die Brille in der Hand; sobald jedoch ein Tourist vorbeikommt, setzt der Wächter John Lennon die Brille für ein Foto auf und kann sich so ein Zubrot verdienen. Lang lebe John Lennon!

Schachlich ist Kuba, in dessen Schulen Schach zum Unterricht gehört, in (ganz!) Amerika aber immer noch führend. Beim diesjährigen Capablanca-Memorial gewann allerdings der Tscheche David Navara als Weißer mit einem kombinatorischen Schlag gegen den Kubaner Lazaro Bruzon. Wie?

Schachlösung



Lösung aus Nr. 39:

Wie setzt Weiß am Zug in zwei Zügen matt, obwohl der Lösungszug der schwarzen Dame sogar sechs (!) Schachs erlaubt?

1.Dc1! droht 2.Da3 matt. Nun scheitern **1...Dc4+** an **2.Sxc4** matt, **1...Dxe4+** an **2.Sxe4** matt, die Damenschachs **1...Dxb3+**, **1...Dd3+**, **1...Dd2+**, **1...Dd1+** jeweils am Schlagen der Dame durch den König